Verwaltungsbericht der Direktion der öffentlichen Bauten

Autor(en): **Kilian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...**

Band (Jahr): **- (1859)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-415983

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kompetenter Behörde sanktionirten Reglementen bestehenden Schützengesellschaften, nebst den Reglementen derselben einzusenden. Solcher Reglemente langten bloß 40 ein, hingegen erzeigten sich noch 24 Schützengesellschaften ohne sanktionirte Reglemente. Von den letztern wurden auf Verlangen im Jahr 1859 sanktionirt sieben Reglemente. Die gleichzeitig verlangten Verzeichnisse der Anzahl Mitglieder der Schützengesellschaften verzeigten deren 2300. Diese Zahl konnte immer noch befriedigen; dagegen ließ die Frequenz der Schießübungen sehr vieles zu wünschen übrig.

Die Militärdirektion brachte nun ihre Anträge an den Regierungsrath, der, denselben beipflichtend, eine Kommission von Sachverständigen mit dem Auftrage niedersetzte, mit möglichster Beförderung Vorschläge über Reorganisation des Schützenwesens, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Bedürfnisse und Zeitverhältnisse zu stellen. Die von dieser Kommission gestellten Anträge, konnten im Berichtsjahre ihre Erledigung noch nicht finden.

Von dem für das Schützenwesen bewilligten Kredite wurden unter anderm verwendet:

Für eine Ehrengabe an das eidgen. Freischießen in Zürich, baar	Fr.	500
„ das Kantonalschießen in Langenthal	„	500
„ eine Ehrengabe an ein Freischießen in Herzogenbuchsee, 2 Ordonnanzstutzer	„	210
„ vier Ehrengaben an 4 kleine Freischießen, baar	„	210
Für Beiträge an Schützenhausbauten:		
An die Schützengesellschaft von Wynigen	„	170
„ die Schützengesellschaft Münchenbuchsee	„	68

Verwaltungsbericht

der

Direktion der öffentlichen Bauten.

(Direktor: Herr Regierungsrath Kilian.)

---

1. Gesetzgebung.

Die Baudirektion hatte im Jahr 1859 keine neue Gesetzesvorschläge im Entwurf; hingegen hatte sie sich fortwährend mit der Durchführung des Wasser-Polizei-Gesetzes vom 3. April 1857, Eintheilung und Organisation der Schwellenbezirke ꝛc. zu beschäftigen. Durch Verordnung vom 19. Oktober 1859 sind die öffentlichen Gewässer und die unter öffentliche Aufsicht gestellten Privatgewässer des Nähern bezeichnet worden.

2. Verwaltung.

Im Personellen hat eine Veränderung stattgefunden, indem Herr Kantonsbaumeister Küpfer ausgetreten und an dessen Stelle Herr F. Salfisberg gewählt worden ist. An die Stelle des zum Ober-Ingenieur beförderten Ingenieurs des III. Bezirks trat Herr Franz Steinhauer von Riggisberg.

Wieder bestätigt wurden der Sekretär der Baudirektion und die Ingenieurs des I., II., IV. und VI. Bezirks.

Im Materiellen waren die Leistungen der Baudirektion folgende:

Hochbau. Neben den zahlreichen größern und kleinern Bauten und Reparationen an Staatsgebäuden und Domänen waren es hauptsächlich das neue Küchengebäude zu Thorberg, das neue Salzmagazin bei der Station Langenthal, die Einrichtung eines Assisenlokals im Schlosse Burgdorf, die neue Schloßscheune zu Köniz und Bauten im Schlosse Interlaken, welche die Thätigkeit der Baudirektion in Anspruch nahmen.

In Bezug auf den Unterhalt der Staatsgebäude hat es sich herausgestellt, daß der seit 12 Jahren ausgesetzte jährliche Kredit von Fr. 90,000 nicht ausreicht; die Staatsgebäude konnten nur sehr nothdürftig unterhalten werden, und wenn sie nicht, zum größten Schaden des Staates, noch mehr leiden und in einen gehörigen Zustand gebracht werden sollen, so muß dieser Kredit ansehnlich erhöht werden. Die Untersuchungen neuer Schulhausbauten haben sich bedeutend vermehrt, was übrigens als ein erfreuliches Zeichen zu betrachten ist.

Straßen- und Brückenbau. Die begonnenen bedeutenden Unternehmungen wurden fortgesetzt, nämlich: die Kirchetstraße, die Brienzerseestraße, der Mühlenen-Stuz, die Dießbach-Zäziwylstraße, die Bigelthalstraße, die Worb-Zäziwylstraße, die Kirchdorf-Jaberg-Uttigenstraße, die Waltrigen-Dürrenrothstraße, die St. Immerthalstraße, die Soyhières-Moulin-neuf-Straße, die Reuchenettestraße und Bözingenbrücke ꝛc. ꝛc. und begonnen wurden überdieß die Brünigstraße, die Schwarzenburg-Heitenriedstraße, die Pruntrut-Laufenstraße, die Straßencorrektion zu Les-Bois, die Schaalbrücke zu Unterseen und die Neubrücke zu Meiringen.

Nebst mehrern andern Straßen- und Brückenbauten wurde noch eine ziemliche Anzahl kleinerer Straßen-Neubauten unter der Leitung der Baudirektion und mit Hülfe von Staatsbeiträgen durch Gemeinden ausgeführt. Auch ist der gewöhnliche Unterhalt der Straßen und Brücken bestmöglichst besorgt worden. Eine Vermehrung der Ausgaben dieser Rubriken

veranlaßte die im Herbste eingetretene Wasserverheerung im Amtsbezirke Saanen. Ein Ausbruch des Arnensee's durch den Tschertschisbach füllte auf lange Strecken das Flußbett der Saane mit Geschieb an, verursachte eine große Ueberschwemmung des ganzen Thales und verwüstete namentlich die Saanen-Gsteigstraße in hohem Grade, so daß sofort zur Herstellung derselben bedeutende Arbeiten angeordnet werden mußten. Andere Herstellungsarbeiten infolge Wasserschaden, jedoch von geringem Belange, mußten auch in andern Gegenden des Kantons ausgeführt werden. Derartige außerordentliche Mehrausgaben für die Wiederherstellung der Straßen und Brücken wiederholen sich infolge der Entblößung der Bergabhänge ꝛc. leider immer häufiger und nur eine äußerst sorgfältige Forstkultur kann dem Uebel mit der Zeit wieder steuren.

Wenn auch durch den Betrieb der Eisenbahnen der Verkehr auf mehrern Hauptstraßen abgenommen hat, so sind doch diese Straßen fortwährend zu unterhalten und da überdieß alljährlich vom Staate Straßenstrecken zum Unterhalt übernommen werden müssen, die Materialfuhrpreise namhaft gestiegen sind, der Verbrauch, besonders im Jura wegen des schlechten Materials, immer größere Summen erfordert und die Löhnung des Wegmeisterpersonals nothwendig verbessert werden sollte, so hat sich auch hier der bisherige Kredit als unzureichend herausgestellt.

Im Wasserbau wurden keine Neubauten ausgeführt; hingegen hat auch in diesem Jahr der Unterhalt der Schwellen an der Aare zwischen Schützenfahr und Elfenau, welcher jedoch den Pflichtigen nun förmlich zurückgegeben ist, eine große Summe gekostet. Im Uebrigen wurde der gewöhnliche Unterhalt, so weit er an der Saane und Sense und in der Mühlau zu Aarberg dem Staate obliegt, gehörig besorgt und an Gemeinden Beiträge ausgerichtet.

Wir gehen nun zu den Spezialitäten über, welche die Thätigkeit der Baudirektion während des Jahres 1859 in Anspruch genommen, wobei es die Natur der Sache mit sich

bringt, daß die Verwendung der Baukredite nach den Landestheilen sich richtet und tabellarisch geordnet erscheint.

A. Hochbau.

1. Ordentlicher Unterhalt.

Dieser wird auf Rechnung der Finanzdirektion, Abtheilung Domänen und Forsten, durch die Baudirektion besorgt.

	Fr.	Rp.
Budgetansatz Fr. 90,000.		
Verwendung:		
Ingenieurbezirk I.	9,799.	45
„ II.	11,194.	40
„ III.	15,309.	76
„ IV. inbegriffen die Stadt mit Fr. 28,228. 10	55,318.	26
„ V.	18,339.	64
„ VI.	6,172.	39
Außerordentliche Reparationen oder kleinere Neubauten	15,975.	76
Summa:	132,109.	66
Laut Budget waren bewilligt: Fr. 90,000. —		
Nachkredit des Großen Rathes d. d. 12. Dez. 1859 . . „ 36,000. —		
Einzahlung der Domänenkasse für auf ihre Rechnung ausgeführte Arbeiten und Einnahmen durch Bezugsanweisungen . . . . . „ 7,339. 63		
	133,332.	63
Ersparniß *):	1,222.	97

*) Diese Kreditrestanz rührt her von Einnahmen im Dezember, welche beim Rechnungsabschluß der Baudirektion nicht bekannt waren.

2. Neubauten.

Büdgetansatz Fr. 54,450.

Verwendung:

	pro 1859. Fr. Rp.	bis u. mit 1859. Fr. Rp.
1. Thorberganstalt, neues Küchegebäude	10,270. 74.	14,008. 04
2. Langenthal, neues Salzmagazin	2,186. 60.	13,984. 64
3. Burgdorf-Schloß, Assisenlokal-Einrichtung	15,995. 20.	15,995. 20
4. Köniz-Schloß, neue Scheune .	24,695. 81.	24,695. 81
5. Interlaken-Schloß, Einrichtung auch der Amtsschreiberei .	6,104. 32.	
Summa: Fr.	59,252. 67.	
Laut Büdget waren bewilligt: Fr.	54,450. 67.	
Einzahlung der Brandassekurranz-Steuer für die Schloßscheune zu Köniz . . „	8,699. 10.	63,149. 10.
Ersparniß*):		3,896. 43.

B. Straßen- und Brückenbau.

1. Ordentlicher Unterhalt.

Büdgetansatz Fr. 311,000. —

Verwendung:	Fr. Rp.
Ingenieurbezirk I.	21,907. 50
„ II.	51,443. 33
Uebertrag: Fr.	73,350. 83.

*) Hauptursache dieser Kreditrestanz ist:
1) die der Domänen-Direktion für ihre Vorschüsse zur Einrichtung des Pfarrhauses zu Neuenstadt pro Dezember angewiesene und nicht bezogene Summe von Fr. 3000. —
2) für eine ebenfalls vom Arbeiter für den Thorberg-Küchenbau nicht bezogene Summe von „ 725. —
Summa Fr. 3725. —

		Fr.	Rp.
	Uebertrag:	73,350.	83
Ingenieurbezirk III.		61,146.	37
" IV.		63,222.	84
" V.		48,983.	42
" VI.		84,644.	91
	Summa: Fr.	331,348.	37

Laut Büdget waren bewilligt:

	Fr.	311,000.	—
Nachkredit vom Großen Rath vom 1. Dezember 1859	"	14,000.	—
Eingezahlt durch die Domänendirektion für Münster-Souboz-straße . . .	"	4,850.	—
Eingezahlt durch ausgestellte Bezugsanweisungen	"	3,640.	67
		333,490.	67
Ersparniß*):		2,142.	30

2. Neubauten.

Büdgetansatz Fr. 264,300.

Verwendung:

	pro 1859. Fr.	Rp.	bis u. mit 1859. Fr.	Rp.
1. Kirchetstraße . . .	2,999.	98	131,382.	62
2. Brienzerseestraße . .	32,511.	49	380,505.	84
3. Mühlenenstutz . . .	9,999.	98	40,760.	72
4. Neubrücke bei Meiringen .	1,2079.	91	14,079.	91
5. Rawylpaß . . .	1,920.	25	30,549.	50
6. Oey-Diemtigenstraße . .	3,991.	65	5,678.	60
7. Dießbach-Zäziwylstraße .	7986.	32	110,218.	75
Uebertrag: Fr.	71,489.	58		

*) Diese Restanz rührt auch von im Dezember angewiesenen und vor Rechnungsabschluß von den Betreffenden nicht bezogenen Summen, namentlich für Grienfuhren.

	pro 1859. Fr. Rp.	bis u. mit 1859. Fr. Rp.
Uebertrag:	71,489. 58	
8. Bigelthalstraße . . .	9,999. 04	53,436. 84
9. Worb-Zäziwylstraße . .	9,999. 06	27,854. 62
10. Kirchdorf-Jaberg-Uttigenstraße	5,996. 87	11,990. 59
11. Waltrigen-Dürrenrothstraße .	10,760. 89	91,818. 14
12. Murtenstraße . . .	1,299. 61	86,057. 99
13. Kräyligenbrücke . . .	3,520. 53	27,471. 75
14. Schwarzenburg-Heitenriedstraße	6,984. 80	6,984. 80
15. St. Immerthalstraße . .	30,709. 93	96,505. 31
16. Soyhières-Moulin-neuf-Straße	11,198. 72	92,384. 99
17. Les-Bois-Straßenkorrektion .	6,741. 60	6,915. 60
18. Pruntrut-Laufenstraße .	9,997. 75	10,301. 45
19. Unterseen-Schaalbrüne .	41,999. 50	41,999. 50
20. Brünigstraße . . .	19,495. 60	19,495. 60
21. Verfügbare Restanz für Strassenbauten von Gemeinden und Vorarbeiten wurde verwendet wie folgt:		
1. Hasleberg straße . . .	1,500. —	
2. Aeschi-Hondrichstraße . .	400. —	
3. Uebischi-Blumensteinstraße .	400. —	
4. Biglen-Goldbachstraße .	4,380. —	
5. Stalden-Häutligenstraße .	1,898. 55	
6. Rothachen-Heimenschwandstraße	600. —	
7. Trachselwald-Grünenmattstraße	1,038. 15	
8. Lobsigen-Landerswylstraße .	300. —	
9. Correktion im Dorf Ittigen, Schneckhubelgasse . .	290. —	
Uebertrag:	251,000. —	

pro 1859.

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag:		251,000. 18
10. Kirchbühlstutz . . .	400. —	
11. Laupen-Süristraße . .	700. —	
12. Säriswyl-Uettligenstraße .	700. —	
13. Guggersbach-Ryffenmattstraße	4,411. 17	
14. Ordin-Frinvillierstraße .	2,000. —	
15. Müntschemier-Kerzerzstraße .	4,000. —	
16. Lugnez-Courcellesstraße .	600. —	
17. Vermes-Vicquesstraße . .	1,500. —	
18. Röschenz-Burgstraße . .	500. —	
Technische Vorarbeiten .	1,911. 60	
		16,722. 77
Summa Fr.		267,722. 95
Laut Büdget waren bewilligt: Fr.	264,300. —	
Einnahmen an Beiträgen von Gemeinden und Privaten für die Soyhières – Moulin-neuf-Straße und durch Bezugsanweisungen zusammen „	4,662. 57	
		268,962. 57
Ersparniß*):		1,239. 62

C. Wasserbau.

1. Ordentlicher Unterhalt.

Büdgetansatz Fr. 22,500

Verwendung.	Fr. Rp.
Ingenieurbezirk I.	1,077. 60
„ II.	2,055. 49
Uebertrag:	3,133. 09

*) Diese Kreditrestanz ergiebt sich von auf Ende Dezember 1859 erfolgten Rückzohlungen für den Bau der St. Immer-Sonvillierstraße.

		Fr.	Rp.
	Uebertrag:	3,133.	09
Ingenierbezirk III.		231.	15
„ IV.		13,905.	74
„ V.		2,029.	61
	Summa:	19,299.	59
Laut Büdget waren bewilligt: Fr. 22,500. —			
Einnahmen durch Bezugsanweisungen . . . „ 219. 61			
		22,719.	19
	Ersparniß*):	3,420.	02

2. Neubauten.

Büdgetansatz Fr. 3,500. —

Verwendung pro 1859.	pro 1859. Fr.	Rp.	bis u. mit 1859 Fr.	Rp.
Reckwege zu Interlaken, deren Bau von der Entsumpfungsdirektion gemacht wird	6,672.	27		
Laut Büdget waren bewilligt: Fr. 3,500				
Eingezahlt von der Gemeinde Unterseen, als Beitrag an den Fahrweg längs der Goldey „ 1,100				
			4,600.	—
Ausfall:	2,072.	27		

*) Diese Kreditrestanz ist nur scheinbar, denn Fr. 3172. 27 wurden zu Deckung des Ausfalls auf Wasserbau-Neubau übergetragen, welcher Ausfall um Fr. 1100 sich später geringer erzeigte, infolge der Einzahlung durch die Gemeinde Unterseen.